

Bezugspreis:
für Halle monatlich bei zweimonatlicher
Aufstellung 7,50 Mark, vierteljährlich
22,50 Mark, durch die Post monatlich
2,25 Mark, vierteljährlich 7,75 Mark.
Inhaltsverzeichnis: Die
Belegungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen. Im
Jahres-Verzeichnis unter
Einkaufspreisen.
Für
verlangte eingehende An-
schriften wird keine Gewähr über-
nommen. Nachdruck nur mit der
Zustimmung der „Einkaufspreisen“ ge-
tattet. Ferner der Schriftleitung Nr.
1146, der Anzeigen-Abt. Nr. 1103
u. 1139, der Gesangs-Abt. Nr. 1139.

Morgen-Ausgabe.

Soale-Zeitung

Fünfundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigenpreis:
Die 8 spaltenre 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 40 Pf.,
sonstige 40 Pf. Zeilen
die 22 mm breite Millimeterzeile
2,50 Mark. Anzeigen nahmen an
unserer Geschäftsstelle u. sämtlich
Anzeigengehälter. Erfüllungsort:
Halle. Erscheinungstag: 2 mal,
Sonntags und Montags 1 mal.
Schriftleitung und Haupt-Ge-
schäftsstelle: Halle, Neue Dromo-
nade 1a, Dr. Braunsstr. 17.
Haben-Geschäftsstellen: Große
Weichstraße 55 und Markt 2a.
Verlags-Kontos Leipzig Nr. 4008

Nr. 207.

Halle, Donnerstag, den 5. Mai 1921.

Einzelpreis 30 Pfg.

Rücktritt des Reichskabinetts.

Frankreich hat seine Wünsche in London nicht reiflos durchgesetzt / Keine Aktion gegen die deutschen Häfen
Die Auslieferung des Reichsbankgoldes nicht mehr unbedingt gefordert / Neue Kämpfe in Oberschlesien
Eingreifen des Obersten Rates?

Neue Kämpfe in Oberschlesien.

Alle größeren Städte im ober-schlesischen Industriegebiet sind von den Aufständischen umschlossen. Die Vorstadt von Gleiwitz Richtersdorf ist bereits in der Hand der Aufständischen, die sich hier als „polnische Schützenwacht Gleiwitz“ bezeichnen und Passierscheine an die Bevölkerung ausgeben. Referate ist gestern morgen von starken polnischen, gut ausgerüsteten Banden besetzt worden. Auch aus dem Kreise Kattowitz wird die Bewegung einzelner Divisionen gemeldet. In zahlreichen Ortschaften wurden die Polen angeheuert; als Geiseln weg. In Ragnitz halten die Polen den Bahnhof, Post- und Landratsamt besetzt. Auf dem Rathaus weht die polnische Flagge. Die Bewegung von Ragnitz ist nicht ohne Gegenwehr der dort stationierten italienischen Truppen vor sich gegangen, die nicht unerhebliche Verluste erlitten haben sollen. Die Stadt Pleß ist ebenfalls von den Aufständischen besetzt worden, doch haben die Italiener sie daraus wieder vertrieben und die Ruhe wiederhergestellt. Dort hat sich besonders gezeigt, daß die Polen gut ausgerüstet sind und über große Mengen Munition verfügen. Eine Anzahl polnischer Führer sind dabei festgenommen worden. Vom Kreise Ratibor ist das ganze rechte Oderufer im Besitze der Aufständischen.

In Beuthen ist die Nacht ruhig verlaufen. Dienstag abend gegen 9 Uhr befand sich ein Trupp Besatzener auf der Schomburger Landstraße im Anmarsch auf Beuthen. Infolge des energischen Eingreifens des englischen Kreiskontrollleues wurde der Trupp durch französische Soldaten auseinandergeprengt und zur Umkehr gezwungen. Ein um 1/2 Uhr abends und um 5 Uhr früh wiederholter Versuch der Besatzener, Beuthen zu erreichen, wurde in gleicher Weise vereitelt. Die Gemeinden des Kreises Beuthen Land befinden sich fast ausnahmslos in der Gewalt der Aufständischen. Die deutschen Beamten wurden entlassen und vielfach festgesetzt.

Im Kreise Oberglogau sind die Brücken zwischen Dirschowitz und Oberglogau sowie zwischen Rohenitz und Dirschowitz gesprengt worden. Im Kreise Großschlegel ist Annaberg von polnischen Banden besetzt worden, desgleichen Petersgrah durch 500 Mann, die mit Maschinenwaffen ausgerüstet waren. Der Oberförster des Grafen Wolanowski und ein Förster sind verhaftet worden. Der Bürgermeister von Pleß meldet, daß polnische Banden in die Stadt einrückten. Mit dem Abzug des Kreises besteht eine Verbindung. Aus dem Landkreis Beuthen wird noch gemeldet, daß das Amtsverwaltungsgebäude in Schwientochowitz von den Aufständischen besetzt wurde. Dienstag abend sind in Radofschau zwei Autos von schwerbewaffneten Banden zur Rückkehr nach Ragnitz gezwungen worden. Im Nieder-Weitzka ist ein Apotomandum überfallen worden. In Beateusgalsau hat ein bewaffneter Haufe das Direktionsgebäude der Kömmergrube Janofowski besetzt. In Gernowka sind 200 Mann der dortigen Apo von einer polnischen Bande überfallen worden.

In Kattowitz erschienen die Polen Mittwoch morgen 12 Uhr an dem Ausgang der Boguskißer Straße, die nach dem von ihnen besetzten östlichen Nachbarort Boguskiß führt, aus Sandmaggen, Steinen und Ziegelmaggen, Barrikaden und legen dahinter Drahterhane an. Auch hoben sie einen Teil der Straße aus. Zu gleicher Zeit kam es in der Kattowitzer Friedhofstraße zu einer noch unangefangenen Schießerei, in die vom Stadttheater aus die dort befindliche französische Wache eingriff.

In Jalenze haben die Polen eine polnische Kolzai eingerichtet, die mit weißen Binden um den Arm und dem Kattowitzer auf dem Rücken die Kontrolle aller Passanten ausübt und diese nach Willkür untersucht.

Der Bahnverkehr der Mittwoch früh auf den Nachbarn gehende in Fluß zu kommen schien, mußte zu dem großen Teil wieder eingestellt werden. Reisende aus dem Reide kommen mit großen Schwierigkeiten und Umkosten ungefähr bis kurz vor Gleiwitz.

Die Pariser Ausgabe des „Kempfer Herald“ bringt von polnischer Seite die Nachricht, daß längs der ganzen deutschen Grenze polnische Truppen konzentriert sind. Es ist daher möglich, daß sich der Oberste Rat noch gestern mit der ober-schlesischen Frage beschäftigen sollte. In diesem Falle dürfte die Eintragung der Konferenz eine Ausdehnung erfahren. Gleiche Andeutungen enthält auch schon „Echo de Paris“ in seinem Londoner Bericht.

Kämpfe zwischen Polen und Franzosen.

Kattowitz, 4. Mai. In Domö wurde heute die wagnersweise Einziehung aller Männer, die waffenfähig sind, durch die Polen angeordnet.

In Anstowitz sind gestern nachmittags große Plakate angehängt worden mit der Überschrift: „Der

Berlin, 4. Mai. Mit Rücksicht auf die durch die Antommerte der Vereinigten Staaten geschaffene politische Lage hat das Kabinett heute einstimmig seinen Rücktritt beschloffen. Der Reichskanzler hat sich am Abend zum Reichspräsidenten begeben, um ihm den Entschluß des Kabinetts mitzuteilen. Der Reichspräsident hat das Kabinett gebeten, die Geschäfte weiter zu führen. Das Kabinett hat zugestimmt.

In den Wandelgängen des Reichstages hat das große Kabinett über das neue Kabinett bereits begonnen. Zahlreiche Kombinationen schwirren durch die Luft und im Vordergrund steht der Name Dr. Stresemann, der als einer der aussichtsreichsten Kandidaten für den Posten des Ministers der Außen Angelegenheiten bezeichnet werden darf. Aus Kreisen der Deutschen Volkspartei wird berichtet, daß Dr. Stresemann mit seinen Vorbereitungen soweit ist, daß er bereits in der heutigen Sitzung des Auswärtigen Ausschusses die Bedingungen bekanntgeben wollte, unter denen er nicht abgetreten sei, den Posten des Ministers der Außen Angelegenheiten zu übernehmen. Ob er diese Bedingungen tatsächlich bekanntgegeben hat, läßt sich bis zur Stunde (11 Uhr nachts) nicht feststellen, da die Sitzung des Auswärtigen Ausschusses streng vertraulich war. Der Widerstand, der anfangs in Zentrumskreisen gegen Dr. Stresemann bemerkbar war, ist jetzt erloschen, nachdem der Pariser Volksführer Dr. Wanger-Raufbeuren, der ebenfalls als Kandidat für den Posten des Ministers der Außen Angelegenheiten in Betracht kommt, die Demokraten lehnen Dr. Stresemann nach wie vor ab. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß es gelingen wird, sie noch auszusöhnen. Die Frage der Neubestellung des Kanzlerpostens für den Fall einer Kabinettsreform ist noch vollkommen offen. Es werden zahlreiche Namen genannt, aber irgendeine sichere Kandidatur ist noch nicht festgelegt worden.

Kriegszustand durch die Polen verhängt“ und der Unter-schrift eines gewissen Donin, der als Polenführer bekannt ist. Durch diese Plakate werden alle Einwohner, soweit sie waffenfähig sind, zur Bürgerwehr einberufen. Gegen abend sind einige Jüde mit Transporten aus Polen eingetroffen. Die meisten Leute trugen Zivil. In der 10. Abendstunde kamen große Aufgebote von Franzosen an und nahmen nach Handgranatener eine Entlohnung der Aufständischen vor. Heute vormittag waren sämtliche öffentlichen Gebäude wieder in der Hand der Behörden, ebenso die Eisenbahn und Post. Die polnische Fahne am Rathaus wurde entfernt. Der Straßenverkehr zwischen Kattowitz wurde wieder aufgenommen, doch müßten sich die Passagiere im Stadteil Boguskiß einer Kontrolle durch die Aufständischen unterziehen.

In Laurahütte wurde bei einer Säuberungsaktion durch die Franzosen ein auswärtiger Arbeiter getötet. Die Aufständischen ließen sich in der Laurahütte vollständig nieder. Ihr Hauptquartier hatten sie im Müttengasthaus in Laurahütte aufgeschlagen. Die Aufständischen empfangen die ankommenden französischen Autos, die sofort Maschinenwaffen und Gewehre haben, mit heftigstem Gewehrfeuer, wodurch aber bisher niemand verletzt wurde. In Boguskiß lag bei Kattowitz hatten die Aufständischen heute nacht zwei große Barrikaden errichtet, die in den frühen Morgenstunden durch die Besatzungsbehörden entfernt wurden. Die Aufständischen belagern weiterhin die Ferdinand-Grube.

Im Laufe des heutigen Tages verammelten sich vor den Toren von Kattowitz neue Massen von Aufständischen, die zur Zeit auf Boguskiß und Bismarckstraße antraten. Wie der Kreiskontrollleue mittelst, sind energische Maßnahmen getroffen, um die Aufständischen abzumehren. Vor dem Bahnhofsgebäude sammeln sich große Arbeitermassen an und verlangen die Freigabe der Jüde, um die Arbeitsstellen wieder aufnehmen zu können. Überall bemerkt man einen Drang zur Wiederannahme der Arbeit.

Berlin, 4. Mai. Die Befürchtung der ober-schlesischen Bevölkerung, daß für die Nacht der Einmarsch von regulären polnischen Truppen bevorstehe, hat sich nach den bisher vorliegenden Nachrichten nicht bewahrheitet. Von mehreren Stellen, so z. B. aus der Gegend zwischen Siedenburg und Gleiwitz werden zu jama mensliche zwischen Aufständischen und Truppen der interalliierten Kommission gemeldet, doch sind über diese Kämpfe noch keine Einzelheiten bekannt. — Die Nacht ist in den größeren Städten des Industriebezirks im allgemeinen ruhig verlaufen, doch ist die Lage sehr ernst.

Die Reparationskommission ist nachmittags mit dem Obersten Rat zu einer Beratung zusammengetreten. Hoch und Graef sind nach Paris zurückgekehrt.

Auch die Italiener im Kampf.

Dr. Gleiwitz, 4. Mai. Aus dem Kreise Großschlegel wird gemeldet, daß die italienischen Truppen sich im schweren Kampf mit den Aufständischen befunden haben

und dabei große Verluste erlitten. In Petersgrah wurden italienische Truppen und Apo-Beamtete von den Aufständischen, die dort im Besitze eines Gefängnisses sind, entworfen. Die Lage in Gleiwitz ist unändernd. Die Aufständischen sind überall an den Stadtgrenzen in Stellung. Ein Teil des Rangierbahnhofs ist von Aufständischen besetzt. In den Abendstunden kam es im Südtorviertel zu großen Schießereien. Die Artillerieeinheiten sind von der polnischen Apo besetzt gehalten. In der Stadt Gleiwitz ist der Belagerungszustand verhängt. Der kommandierende General hat die von den deutschen Stellen angelegte Bildung einer Einwohnerwehr unterstellt. Gleiwitz hat der General die Garantie für die absolute Sicherheit der Stadt gegen das Eindringen bewaffneter polnischer Banden übernommen und versichert, daß der Bahnhof nicht nur geschützt, sondern auch von eingedrungenen Ulführern sofort geklärt wird. Auf der Bahöfzer Chaussee wurden Bäume gefällt und Baracken errichtet. Richtersdorf und Sosniza sind vollkommen in der Hand der Polen. Die zur Arbeit gehende Arbeitsmilitär wurden Gleiwitz-Land, Oberste Rezent, von den Aufständischen belagert worden. (Kontinuität Italiener.)

Dr. Gernowka, 4. Mai. Gestern besetzte eine Truppe von etwa 40 Mann Italiener die Dubenko-Grube. Gegen abend gingen die Inzugarten besetzt gegen die Belagerung der Grube vor und es entspann sich ein heftiges Gefecht, das die ganze Nacht anhielt. Beim Morgenanbruch fürmten die Inzugarten die Grube, wobei 10 Italiener erliegen wurden. Der Führer der Belagerung ist spurlos verschwunden. Ebenso wurden die Quartiere der Belagerung belagert. Nach längerer Beschießung mußte sich auch der Rest der italienischen Belagerung ergeben. Angelegene Bürger von Gernowka wurden als Geiseln gefangen genommen.

Aus zahlreichen Orten wird gemeldet, daß die Polen angehende deutsche Bürger als Geiseln verhalten und mitnehmen. Aus den Kreisen Pleß, Ragnitz und dem Südtteil des Kreises Kattowitz liegen absolut sichere Nachrichten nicht vor. Zeit steht nur, daß die Belagerung der Stadt Ragnitz durch die Polen nicht ohne Gegenwehr der italienischen Belagerung erfolgte, die zwei Offiziere, 1 Unteroffizier und 12 Mann an Toten einbrachte haben soll. Als Geiseln wurden hier verhaftet der Bürgermeister Kremer, Generaldirektor Bachmann und der Stadtrat Pleß. In Pleß sind die Aufständischen inzwischen durch Italiener wieder hinausgedrückt worden. Es bestätigt sich, daß der Kommandant des italienischen Bataillons bei diesen Kämpfen durch Verwundung schwer vermindert wurde. Eine Belagerung der Stadt Ratibor ist einstweilen nicht erfolgt, wohl aber ist der auf dem rechten Oderufer besetzte Teil des Kreises in polnischer Hand. Aus Antonienhütte wird eine grauenhafte polnische Mordtat gemeldet: Hier wurden in einem Hause 3 Gendarmen und 7 Polizeibeamte getötet. Der Kreiskontrollleue des Kreises Großschlegel hat Maßnahmen angeordnet, die in ihrer Wirkung dem Belagerungszustand gleichkommen. Im Kreise Kattowitz ist die rein deutsche Stadt Sandberg von den Aufständischen besetzt worden, ebenso die Orte Jaganne und Kobornau. Nach einer Meldung der amtlichen Polnischen Telegraphen-Agentur aus Warchau hat die polnische Regierung einen Aufruf erlassen, in dem sie die Bevölkerung angeht, die bevorstehenden Aufhebung der ober-schlesischen Frage zur Ruhe und Beendigung ansporbert. Diese platonische Kundgebung der polnischen Regierung dient natürlich nur dazu, vor der Welt das Gesicht zu wahren.

Der Reichsminister des Auswärtigen über Oberschlesien.

Der Reichsminister des Auswärtigen machte im auswärtigen Ausschuss des Reichstages über die Lage in Oberschlesien eingehende Mitteilungen, nach denen die Lage sich verschärft hat und außerordentlich ernst ist. Die Aufständischen haben das gesamte Generalrevier sowie die Kreise Pleß und Ragnitz und den südlichen Teil des Kreises Ratibor in ihrer Gewalt. Die deutschen Beamten sind zwar noch an Ort und Stelle, haben aber keinerlei Funktionen mehr. Auch sind sämtliche deutsche Direktoren von den Gruben und Werken vertrieben. Der Belagerungszustand ist seitens der interalliierten Kommission auch auf die Kreise Gleiwitz Stadt und Land ausgedehnt worden. Die interalliierte Kommission sowie die Kreiskontrollleue geben offen zu, daß es sich lediglich um einen polnischen Aufstand handelt. Es ermahnen sie die Lage in diesen Kreisen nach den letzten Meldungen folgenmaßen:

Kreis Kattowitz: In der Stadt Kattowitz rückten gestern morgen auf bewaffnete polnische Banden ein, wurden jedoch durch die französischen Truppen vertrieben. In die polnische Bevölkerung in den Kattowitz liegenden Dörfern wurden Massen aller Art, auch Maschinenwaffen vertrieben. Die Autos mitgeführt waren. Die deutschen Beamten, Angestellten, Direktoren, Generaldirektoren läßt man im Bande und von den Säen und Werksbetrieuren nach Kattowitz. Angeführt sind bei

Berliner Fondsbörse vom 4. Mai.

Im Vordergrund aller Erörterungen stand heute naturgemäß die Krise in der Reichsregierung. Im übrigen beunruhigte man zu Beginn des Verkehrs den Stand der Reparationsfrage etwas freundlicher. Die Spekulation war im allgemeinen Abscheu erregend. Das Material nicht umfangreich war, so charakterisierte sich die Tendenz zunächst als beschränkt. Die Nachrichten aus Oberschlesien blieben ziemlich eindrucklos. Bemerkenswert ist es, daß heute Braunkohlenwerte in B. und P. wieder etwas an Wert verloren. In der zweiten Börsenstunde trat eine gewisse Abschwächung der Tendenz ein, die Spekulation schritt wieder zu Abgeben, so daß die Kurse im allgemeinen einen leichten Rückgang erlitten. Am Montanmarkt erzielte sich Rhein. Braunkohlen um 19 pCt. Abgeben dagegen Hoesch, die einen Abschlag von 19 pCt. erlitten. Die Schwankungen hielten sich im übrigen in Grenzen bis zu 4 pCt. Am Markte der Industriewerte blühten Rheinmetall und Stettiner Vulkan je 7 pCt. ein. Ferner lagen noch im Angebot bei leichtem Rückgange Adlerwerke, Böhrler und Zellulose-Waldhof. Elektrikwerte zeigten geringe Schwankungen, waren jedoch vorwiegend leicht abgesetzt. Am Schiffahrtsmarkt Hansa 3 pCt. niedriger. Im übrigen war dieses Gebiet ziemlich reaktionlos. Kalliwerte ziemlich geschäftlos bei Kursveränderungen bis zu 3 pCt. nach beiden Seiten. Die Kallibewerte vorwiegend besetzt.

Donnerberg mit 52, Krügelstein mit 388 höher, dagegen Hödberg mit 273 unbedeutend niedriger genannt. Mansfelder mit 4700 erhöht. Der Markt der chemischen Werte ausgesprochen schwach, namentlich die Werte der Farbbetriebe, Goldschmidt nach der vorangehenden anstößig. Am Markt der Petroleumwerte wurden Deutsche Erdöl mit 900 und Ipsu-Aktien mit 1300 unverändert genannt. Lebhaft gehandelt Deutsche Petroleum, die ihre anfängliche Kurssteigerung um 20 bis zu 75 pCt. wieder verloren. Am Markt der Auslandswerte standen Schantung im Mittelpunkt des Interesses und waren lebhaften Schwankungen unterworfen. Das Geschäft in Schantung verlief bis 10 Uhr abends bis 62 (-24 pCt.) anziehen, um späterhin jedoch kleine Teile dieses Gewinnes wieder herzugeben. Auch die übrigen Valutapapiere im Einklang mit der Devisenbewegung leicht anziehend, insbesondere die spanische Leihrente. Das Geschäft in Ostasien verlief ebenfalls, bei dem in freien Verkehr gehandelten Werten waren die Kurse dagegen unruhig und wenig verändert. Sinesee 1500, Siaman 1200, Pomonca 3300 und Konstantinopel 1900 genannt. Der heimische Rentenmarkt ausgesprochen schwach. Die Bundesanleihe, Reichsanleihe und Konsols ungenügend beeinflusst. Eine Ausnahme machen die 4proz. Reichsanleihe, die sich leicht befestigen konnten. Ungarische Staatsrenten vorwiegend leicht rückgängig, Rentennoten dagegen fest und bis zu 20 pCt. höher. Kasemarkt für Industriepapiere geteilt.

Höier: Crepliner Thales 20, Ver. Glanzstoff 23, Bismarck 19, Keyling u. W. 19, Hällesche Maschinen 17, Anhaltische Kohlen 19 pCt. Niedriger: Frauenthal Zucker 23, Schalker Glas 54, Kronprinzen Metall 19. Im weiteren Verlaufe setzte sich die Abschwächung fort, die noch vermehrt auch Erholungs- zu verzeichnen. Es schloffen: Mannesmannbörse 567 nach 566, Bad. Anilin 500 nach 496, Deutsche Waffen 280 nach 278, Hoesch 280 nach 278, Goldschmidt 630 nach 610. Nachschloß sich die Haltung weiterhin durchwegs geteilt, doch wesentliche Kursveränderungen waren nicht mehr zu erwarten. Das Geschäft in Schantung gegen Schluß der Börsen in Schantungaktien, die auf 53 anziehen. Griechische Noten wurden mit etwa 470, bulgarische mit etwa 70 genannt.

Antliche Kurse vom 4. Mai.

Deutsche Anleihen	Haus/Verlag	Ant. Kurs	Haus/Verlag	Ant. Kurs
D.R.-Anl. 4 1/2	77.50	77.50	100.00	100.00
do. do. 5	81.00	81.00	100.00	100.00
do. do. 6	85.00	85.00	100.00	100.00
do. do. 7	89.00	89.00	100.00	100.00
do. do. 8	93.00	93.00	100.00	100.00
do. do. 9	97.00	97.00	100.00	100.00
do. do. 10	101.00	101.00	100.00	100.00
do. do. 11	105.00	105.00	100.00	100.00
do. do. 12	109.00	109.00	100.00	100.00
do. do. 13	113.00	113.00	100.00	100.00
do. do. 14	117.00	117.00	100.00	100.00
do. do. 15	121.00	121.00	100.00	100.00
do. do. 16	125.00	125.00	100.00	100.00
do. do. 17	129.00	129.00	100.00	100.00
do. do. 18	133.00	133.00	100.00	100.00
do. do. 19	137.00	137.00	100.00	100.00
do. do. 20	141.00	141.00	100.00	100.00
do. do. 21	145.00	145.00	100.00	100.00
do. do. 22	149.00	149.00	100.00	100.00
do. do. 23	153.00	153.00	100.00	100.00
do. do. 24	157.00	157.00	100.00	100.00
do. do. 25	161.00	161.00	100.00	100.00
do. do. 26	165.00	165.00	100.00	100.00
do. do. 27	169.00	169.00	100.00	100.00
do. do. 28	173.00	173.00	100.00	100.00
do. do. 29	177.00	177.00	100.00	100.00
do. do. 30	181.00	181.00	100.00	100.00
do. do. 31	185.00	185.00	100.00	100.00
do. do. 32	189.00	189.00	100.00	100.00
do. do. 33	193.00	193.00	100.00	100.00
do. do. 34	197.00	197.00	100.00	100.00
do. do. 35	201.00	201.00	100.00	100.00
do. do. 36	205.00	205.00	100.00	100.00
do. do. 37	209.00	209.00	100.00	100.00
do. do. 38	213.00	213.00	100.00	100.00
do. do. 39	217.00	217.00	100.00	100.00
do. do. 40	221.00	221.00	100.00	100.00
do. do. 41	225.00	225.00	100.00	100.00
do. do. 42	229.00	229.00	100.00	100.00
do. do. 43	233.00	233.00	100.00	100.00
do. do. 44	237.00	237.00	100.00	100.00
do. do. 45	241.00	241.00	100.00	100.00
do. do. 46	245.00	245.00	100.00	100.00
do. do. 47	249.00	249.00	100.00	100.00
do. do. 48	253.00	253.00	100.00	100.00
do. do. 49	257.00	257.00	100.00	100.00
do. do. 50	261.00	261.00	100.00	100.00
do. do. 51	265.00	265.00	100.00	100.00
do. do. 52	269.00	269.00	100.00	100.00
do. do. 53	273.00	273.00	100.00	100.00
do. do. 54	277.00	277.00	100.00	100.00
do. do. 55	281.00	281.00	100.00	100.00
do. do. 56	285.00	285.00	100.00	100.00
do. do. 57	289.00	289.00	100.00	100.00
do. do. 58	293.00	293.00	100.00	100.00
do. do. 59	297.00	297.00	100.00	100.00
do. do. 60	301.00	301.00	100.00	100.00
do. do. 61	305.00	305.00	100.00	100.00
do. do. 62	309.00	309.00	100.00	100.00
do. do. 63	313.00	313.00	100.00	100.00
do. do. 64	317.00	317.00	100.00	100.00
do. do. 65	321.00	321.00	100.00	100.00
do. do. 66	325.00	325.00	100.00	100.00
do. do. 67	329.00	329.00	100.00	100.00
do. do. 68	333.00	333.00	100.00	100.00
do. do. 69	337.00	337.00	100.00	100.00
do. do. 70	341.00	341.00	100.00	100.00
do. do. 71	345.00	345.00	100.00	100.00
do. do. 72	349.00	349.00	100.00	100.00
do. do. 73	353.00	353.00	100.00	100.00
do. do. 74	357.00	357.00	100.00	100.00
do. do. 75	361.00	361.00	100.00	100.00
do. do. 76	365.00	365.00	100.00	100.00
do. do. 77	369.00	369.00	100.00	100.00
do. do. 78	373.00	373.00	100.00	100.00
do. do. 79	377.00	377.00	100.00	100.00
do. do. 80	381.00	381.00	100.00	100.00
do. do. 81	385.00	385.00	100.00	100.00
do. do. 82	389.00	389.00	100.00	100.00
do. do. 83	393.00	393.00	100.00	100.00
do. do. 84	397.00	397.00	100.00	100.00
do. do. 85	401.00	401.00	100.00	100.00
do. do. 86	405.00	405.00	100.00	100.00
do. do. 87	409.00	409.00	100.00	100.00
do. do. 88	413.00	413.00	100.00	100.00
do. do. 89	417.00	417.00	100.00	100.00
do. do. 90	421.00	421.00	100.00	100.00
do. do. 91	425.00	425.00	100.00	100.00
do. do. 92	429.00	429.00	100.00	100.00
do. do. 93	433.00	433.00	100.00	100.00
do. do. 94	437.00	437.00	100.00	100.00
do. do. 95	441.00	441.00	100.00	100.00
do. do. 96	445.00	445.00	100.00	100.00
do. do. 97	449.00	449.00	100.00	100.00
do. do. 98	453.00	453.00	100.00	100.00
do. do. 99	457.00	457.00	100.00	100.00
do. do. 100	461.00	461.00	100.00	100.00

Antliche Kurse	Haus/Verlag	Ant. Kurs	Haus/Verlag	Ant. Kurs
100.00	100.00	100.00	100.00	100.00
101.00	101.00	101.00	101.00	101.00
102.00	102.00	102.00	102.00	102.00
103.00	103.00	103.00	103.00	103.00
104.00	104.00	104.00	104.00	104.00
105.00	105.00	105.00	105.00	105.00
106.00	106.00	106.00	106.00	106.00
107.00	107.00	107.00	107.00	107.00
108.00	108.00	108.00	108.00	108.00
109.00	109.00	109.00	109.00	109.00
110.00	110.00	110.00	110.00	110.00
111.00	111.00	111.00	111.00	111.00
112.00	112.00	112.00	112.00	112.00
113.00	113.00	113.00	113.00	113.00
114.00	114.00	114.00	114.00	114.00
115.00	115.00	115.00	115.00	115.00
116.00	116.00	116.00	116.00	116.00
117.00	117.00	117.00	117.00	117.00
118.00	118.00	118.00	118.00	118.00
119.00	119.00	119.00	119.00	119.00
120.00	120.00	120.00	120.00	120.00
121.00	121.00	121.00	121.00	121.00
122.00	122.00	122.00	122.00	122.00
123.00	123.00	123.00	123.00	123.00
124.00	124.00	124.00	124.00	124.00
125.00	125.00	125.00	125.00	125.00
126.00	126.00	126.00	126.00	126.00
127.00	127.00	127.00	127.00	127.00
128.00	128.00	128.00	128.00	128.00
129.00	129.00	129.00	129.00	129.00
130.00	130.00	130.00	130.00	130.00
131.00	131.00	131.00	131.00	131.00
132.00	132.00	132.00	132.00	132.00
133.00	133.00	133.00	133.00	133.00
134.00	134.00	134.00	134.00	134.00
135.00	135.00	135.00	135.00	135.00
136.00	136.00	136.00	136.00	136.00
137.00	137.00	137.00	137.00	137.00
138.00	138.00	138.00	138.00	138.00
139.00	139.00	139.00	139.00	139.00
140.00	140.00	140.00	140.00	140.00
141.00	141.00	141.00	141.00	141.00
142.00	142.00	142.00	142.00	142.00
143.00	143.00	143.00	143.00	143.00
144.00	144.00	144.00	144.00	144.00
145.00	145.00	145.00	145.00	145.00
146.00	146.00	146.00	146.00	146.00
147.00	147.00	147.00	147.00	147.00
148.00	148.00	148.00	148.00	148.00
149.00	149.00	149.00	149.00	149.00
150.00	150.00	150.00	150.00	150.00

Antliche Kurse	Haus/Verlag	Ant. Kurs	Haus/Verlag	Ant. Kurs
151.00	151.00	151.00	151.00	151.00
152.00	152.00	152.00	152.00	152.00
153.00	153.00	153.00	153.00	153.00
154.00	154.00	154.00	154.00	154.00
155.00	155.00	155.00	155.00	155.00
156.00	156.00	156.00	156.00	156.00
157.00	157.00	157.00	157.00	157.00
158.00	158.00	158.00	158.00	158.00
159.00	159.00	159.00	159.00	159.00
160.00	160.00	160.00	160.00	160.00
161.00	161.00	161.00	161.00	161.00
162.00	162.00	162.00	162.00	162.00
163.00	163.00	163.00	1	